Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

№ 53. Freitags, den 5. Juni 1840.

Bekanntmachung

an sämmtliche Leipziger Buch- und Musikalienhandlungen.

Gleichmäßig mit unserm Beschlusse vom 13. Mai 1839 finden wir es auch in diesem Jahre für zweckmäßig, zur Erleichterung der völligen Abwickelung der Meßgeschäfte auf:

Freitag den 5. Juni Nachmittags 2 Uhr,

eine außerordentliche Börsenversammlung anzuberaumen.

Die dabei interessirten Handlungen werden zur Benutzung dieser Gelegenheit um so mehr aufmerksam gemacht, als bekanntlich nach Pfingsten nur der gewöhnliche Börsentag abgehalten werden wird und dabei die Vergünstigung der Meßzahlung gänzlich aufhört. Leipzig, den 2. Juni 1840.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

Der Bücherzoll.

(Schluß.)

Nach Vorstehendem läßt sich daher der Bücherzoll weder durch das eine, noch das andere Zollprincip rechtfertigen und es bliebe sonach zu dessen Motivirung nur noch der daraus entspringende finanzielle Vortheil zu erwägen übrig. Allein auch dieser Grund erscheint kaum annehmbar, einmal weil wir nicht einsehen können, weshalb Erzeugnisse der Literatur schlimmer, als Gegenstände der Industrie bedacht sein und ein fiscalisches Einkommen gewähren sollen, während diese von einer solchen Belastung befreit sind, ungeachtet die Literatur, wenn nicht mit einem besseren, doch sicher mit demselben oben nachgewiesenen Rechte, wie die letzteren, auf die Begünstigung gänzlicher Zollbefreiung Anspruch machen darf; andrer Seits aber, weil es sich, nach unseren einfachen Ansichten, doch kaum mit der Würde einer Staatshaushaltung vereinigen lassen dürfte, wenn literarische Producte lediglich deshalb mit einer Abgabe belastet werden sollten, um durch den daraus zu ziehenden Gewinn zur Bereicherung der Finanzen beizutragen.

Wohl haben die Regierungen der zum deutschen Zollvereine gehörigen Staaten die Nothwendigkeit eines freiern Bücherhandels erkannt, und demzufolge auch die darauf haftenden Eingangszölle, wenn schon nicht völlig aufgehoben, doch zum mindesten so sehr ermäßigt, daß dadurch dieser Verkehr in Vergleich zu andern Staaten, namentlich Oesterreich, weit günstiger als dort situirt ist. Dessenungeachtet ist auch diese bei uns in Kraft stehende an sich unbedeutend erscheinende Abgabe — zwölf Groschen per Centner — für den Buchhandel noch immer fühlbar genug, und zwar um so mehr, als diese Abgabe nicht sowohl von den Consumenten, als vielmehr von den Buchhändlern selbst getragen werden muß, indem, zum mindesten bei deutschen Büchern, die durch den Gebrauch herbeigeführten Bestimmungen über die Festhaltung der ausgeworfenen Ladenpreise so fest gewurzelt sind, daß ein Aufschlag an Zoll und Spesen auf die Bücher, wie dieß der Kaufmann mit seinen Artikeln zu thun pflegt, von dem Buchhändler nie effectuirt werden kann. Auf solche Weise muß der Bücherzoll als eine indirecte Gewerbsteuer betrachtet werden, eine Abgabe, welcher der Buchhändler ohnehin schon bei Feststellung der directen Gewerbsteuer unterliegt. Wie diese gegen jedes Princip gehandhabte doppelte Besteuerung

eines Standes gerechtfertigt werden könne, dafür wissen wir in der That die richtigen Motive nicht aufzufinden.

Rechnet man nun zu den schon aufgeführten Härten, welche der Bücherzoll involvirt, noch den Umstand, daß viele Bücher, ohne verkauft worden zu sein, einem zweifachen Zolle unterworfen werden, einmal wenn sie in das Ausland, z. B. nach Oesterreich versendet, und dann, wenn sie nach Jahresfrist unverkauft remittirt werden, so wird man eingestehen müssen, daß den Geschäftsmann nicht leicht eine lästigere, unbilligere Abgabe treffen kann.

Wenn jedoch der in den Zollvereinsstaaten auf dem Bücherverkehr haftende Zoll schon lästig erscheint, um wie viel mehr muß dieß nicht mit dem siebenfach höheren österreichischen Bücherzolle der Fall sein? Der österreichische Buchhandel ist dem deutschen so innig einverleibt, daß alle so eben für das Fühlbare der im Zollvereine auf den Büchern lastenden Abgabe angeführten Gründe auch auf den österreichischen Bücherzoll und zwar um so mehr Anwendung leiden, je höher der letztere im Verhältniß zu dem unsrigen ist.

Nach dem bisher Gesagten enthält der vielfach gehörte und hier dringend wiederholte Wunsch gewiß des Beherzigungswerthen unendlich viel: es möge die Zeit nicht mehr ferne liegen, wo der österreichische Bücherzoll, vor der Hand wenigstens, bis auf den im Zollvereine bestehenden Abgabensatz ermäßigt werde, bis endlich der Bücherverkehr durch ganz Deutschland völliger Freiheit sich erfreue.

Wollte man uns dagegen erwiedern, daß auch Frankreich und England ihre Bücherzölle und zwar höhere, als dieß bei uns der Fall, erheben, so diene hierauf zur Entgegnung, daß diese von uns aus den obenangeführten Gründen ebenfalls nicht gebilligte Abgabe in den genannten Ländern doch um deswillen den Buchhandel weniger hart trifft, weil sie dort, nicht wie bei uns Gewerbe-, sondern Consumtionssteuer ist; da es dem englischen und französischen Buchhändler nach den dort bestehenden Verhältnissen gestattet ist, die vom Auslande bezogenen Bücher gleich jedem andern Waarenartikel zu behandeln, und darauf ohne Berücksichtigung des festgestellten Ladenpreises die gehabten Verläge zu schlagen, was dem deutschen Buchhändler — den österreichischen nicht ausgenommen — zufolge des in Deutschland zur festen Norm ausgebildeten Geschäftsverkehrs, wie schon gedacht, geradezu unmöglich gemacht ist. So erscheint dort dem einzelnen Consumenten der Bücherzoll kaum der Beachtung werth, während er hier in Deutschland allein den Buchhändler trifft und somit alljährlich eine für ihn namhafte Summe in Anspruch nimmt.

Indem wir uns für dießmal damit begnügen, diesen hier in allgemeinen Umrissen angedeuteten, gewiß der Beachtung werthen, Gegenstand in Anregung gebracht zu haben, und uns ein specielleres Eingehen darauf künftig vorbehalten, schließen wir diesen Aufsatz mit dem Wunsche, daß es in der nächsten Zukunft der Regierung Oesterreichs gefallen möge, den dort bestehenden Bücherzoll, wenn dessen völliges Aufgeben noch nicht statthaft erscheinen sollte, wenigstens auf den Tarif des deutschen Zollvereins zu beschränken.

— ch.

Wünsche.

Allen Verlegern erlaubt sich der Einsender den Vorschlag zu machen, von ihren neu erscheinenden Schriften sofort, wie das Werk die Presse verläßt, pr. Post ein Ex. an die Redaction der Bibliographie (Brockhaus), sowie an die Hinrichs'sche B. zur Aufnahme in das halbj. Verzeichniß und das Börsenblatt einzusenden. Auf diese Weise würde das Wählen von Neuigkeiten, welches im Interesse der Verleger sowohl als der Sortimentshandlungen ist, sehr befördert und die kleine Porto-Ausgabe lohnte sich bestimmt. Bei größeren Werken würde auch die Einsendung des Titelbogens nebst Bogen- und Preisangabe genügen.

Einsender dieses, der in einer Entfernung von 80 Meilen von Leipzig wohnt, bezieht die Bibliographie pr. Briefpost, und dennoch ist er fast durchaus früher im Besitz der darin angezeigten Schriften, welche ihm zur Fuhre zugehen, woraus sich ergiebt, wie diesem Blatte ein früherer Besitz der Nova sehr Noth thut.

Die Anzahl der Handlungen, welche selbst wählen und keine unverlangten Zusendungen annehmen, mehrt sich täglich und für solche würde mein Vorschlag besonders erheblich sein.

K.

Es ist schon früher einmal der Wunsch in diesem Blatte ausgesprochen worden, es möchten sich doch die Herren Verleger möglichst dahin vereinigen, zu bestimmten Zeiten und in gleichem Formate ihre Verlags-Kataloge drucken zu lassen. Einsender dieser Zeilen möchte diesen Vorschlag hiermit wieder in Anregung bringen und erlaubt sich, die sämmtlichen Verlagsbuchhändler zu bitten, in diesem Jahre, im Jahre der Säcularfeier der Buchdruckerkunst, neue Verlags-Kataloge herauszugeben und dabei ein mäßiges groß Octav zu adoptiren.

— st.

Correspondenz-Nachrichten.

London. Der Zoll für im Auslande gedruckte Bücher ist abermals erhöht worden und zwar um 5%. Vom 18. Mai an wird demnach für ausländische Bücher in lebenden Sprachen für den Centner 18⅓ rß., für Bücher in todten und der englischen Sprache 37 rß. und für Bücher, die vor 1800 gedruckt worden sind, 9 rß 6 gr. Zoll erhoben werden. B.—

Halle. Der „festordnende Comité" hat unterm 23. Mai das Festprogramm des Vereins hallescher Buchdrucker und Buchhändler zur Begehung der vierten typographischen Säcularfeir am 18. Juni 1840 veröffentlicht. Nachdem in diesem Programme erwähnt worden, daß die Idee zu einer Feier allgemein Anklang gefunden und daß in Halle die Säcularfeier vor 100 Jahren unter der Regierung Friedrich's des Großen besonders glänzend begangen worden, heißt es ferner:

„Damit jedoch dieser Feier eine möglichst umfassende Theilnahme auch auswärtiger willkommener Gäste gesichert werde, ist zu derselben nicht der Johannistag, sondern der Achtzehnte Juni gewählt worden, ein Tag, dessen Vigilie schon durch das auf den 17. Juni fallende Stiftungsfest des bibliophilisch berühmten Roxburgh-Clubs eine glückhafte Vorbedeutung in Anspruch nimmt, und welcher selbst durch die Erinne-

rung an zwei für unser Vaterland und diese Stadt besonders denkwürdige und erhebende Ereignisse von hoher Wichtigkeit ist.

Nicht nur sind an jenem Tage 25 Jahre verflossen, seit die deutsche Freiheit auf dem Winnfelde von Belle Alliance am 18. Juni 1815 ihre letzte feste Begründung erhielt, auch ein Zeitraum von hundert Jahren ist dann vorübergegangen, seit König Friedrich der Große, dem heute noch alle Herzen von ächter deutscher Treue schlagen, am 18. Juni 1740 den Aufruf zur Huldigung in seiner Stadt Halle ergehen ließ."

Die Feier wird folgendergestalt begangen: Am Morgen des 18. Juni feierlicher Schul-Actus im Saale der Francke'schen Stiftungen und Vertheilung von Bibeln und Schulbüchern. Um 11 Uhr akademische Feierlichkeit in der Universitäts-Aula, deutsche Rede vom Geh. Rath Professor Dr. Gruber. Um 2 Uhr Ausstellung besonders älterer hallischer Druckwerke im Locale der Freimauer-Loge. Um 5 Uhr Vorstellung im Theater und nach Beendigung derselben Festmahl im großen Saale der Loge, wobei sich die Liedertafel betheiligen wird.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wigand.

Bekanntmachungen.

Subscriptions- und Pränumerations-Anzeigen.

[2796.] ☞ **Einladung zur Subscription.**

1. Die reitende

Feld - Telegraphie

von

L. W. Oppermann.

Subscriptionspreis $\frac{2}{3}$ Rthlr.
(9—10 Bogen 8. mit Tabellen.)
Sammler erhalten auf 10 Exemplare das 11te frei.
Der spätere Ladenpreis wird bedeutend erhöht werden. — Der Druck beginnt sogleich nach Eingang der Subscriptions-Liste im Laufe dieses Jahres.

Wiewohl es uns nicht zusteht, über den innern Werth dieses Werkes eine nähere Andeutung zu geben, so können wir uns doch der Bemerkung nicht enthalten, daß sowohl vermöge der bei dem Hrn. Verf. vorauszusetzenden Sachkenntniß, als der Anerkennung, welche diesem Werke bereits zu Theil wurde, auf eine tüchtige und wohlgelungene Arbeit zu rechnen ist. — Durch die Gründlichkeit, mit welcher die verschiedenen Gegenstände in demselben abgehandelt sind, sowie durch die Kürze und Deutlichkeit, welche der Herr Verfasser in einer bündigen und fließenden Sprache zu vereinen wußte, wird dieses Werk auch für Nicht-Militairs eben so angenehm als belehrend, und für die Militair-Literatur eine neue und höchst interessante Erscheinung sein. —

2. Die Militair-Oekonomie

und

Kassen - Verwaltung,

entworfen
nach den Verhältnissen
der
Königlich Preußischen Infanterie-Bataillone
von
L. W. Oppermann.

Subscriptionspreis $1\frac{1}{2}$ Rthlr.
(22—23 Bog. in gr. Quart tabellarisch)
Sammler erhalten auf 10 Exemplare das 11te frei.
Der spätere Ladenpreis wird bedeutend erhöht.

Wenn schon den Herren Truppenbefehlshabern und Rechnungsführern das hier angekündigte Werk nicht unwillkommen sein kann, so wird es sämmtlichen Officieren, welche früher oder später zu den Oekonomie-Commissionen oder als Adjutanten und Rechnungsführer zur Landwehr commandirt, oder zu höheren Chargen befördert werden, um so willkommener sein, da der größere Theil von ihnen in den Dienstverhältnissen fast gar keine Gelegenheit findet, in der Kassen- und Oekonomieverwaltung praktische Erfahrungen zu sammeln.

Die in den verschiedenen Schematen der Kassen- und Kammerbücher gegebenen Beispiele enthalten keine beliebig angenommenen Zahlen, sondern es sind alle Einnahmen und Ausgaben rechnungsmäßig dargestellt, und zwar in der Art, daß die Geldkontos unter sich und mit den Kammerbüchern correspondiren. In allen Beispielen sind die Berechnungen auf eine bestimmte Zeit bis in die kleinsten Details durchgeführt, sämmtliche Kontos gehörig abgeschlossen, der damit correspondirende Kassen-Abschluß formirt, und hierdurch ein Bild der Buchführung entworfen, welches neben den beigefügten Erläuterungen eine gründliche Belehrung in der Kassen- und Oekonomie-Verwaltung darbietet.

Außerdem sind die durch Erfahrung gesammelten Mittel an die Hand gegeben, durch welche die vortheilhaftesten Einkäufe und die zweckmäßigste Verwendung der Materialien bewirkt werden, und was sonst noch zum Geschäftsbetriebe der Oekonomie-Commissionen gehört.

Das Ganze ist in gedrängter Kürze klar und gründlich dargestellt, und wird selbst den Herren Kaufleuten und Geschäftsführern, denen daranliegt, in ihrer Buchführung eine Uebersicht zu erhalten, wodurch sie sich von dem Zustande ihres Geschäfts oder von dem Werthe ihres Eigenthums zu jeder Zeit auf das Genaueste unterrichten können, eben so empfehlenswerth als nützlich sein. Im Mai 1840.

Soest. F. W. Nasse. Leipzig. Fr. Fleischer.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2797.] Diejenigen Herren Collegen, welche uns die zu wünschende Fortsetzung von

Karmarsch, Grundriß der mechanischen Technologie,

noch nicht angezeigt haben, ersuchen wir, es baldigst zu thun, indem die 2. Lieferung des zweiten Bandes gegen Ende Juni verschickt werden wird. Hannover, 28. Mai 1840.

Helwing'sche Hofbuchhdl.

[2798.] **Die wundärztliche Klinik,**
mit besonderer Rücksicht
auf allgemeine Chirurgie und die chirurgischen Operationen,
nach ihrem gegenwärtigen wissenschaftlichen Standpunkte und nach den Erfahrungen der bewährtesten Wundärzte Deutschlands, Frankreichs und Englands
systematisch bearbeitet
unter Mitwirkung eines Vereins von
Civil- und Militair-Aerzten
von Dr. Gustav Meyer,
Ober-Militair-Arzt und Repetent im Königl. Friedrichs-Wilhelms Institute.
Auch unter dem Titel:
Handbuch der Chirurgie und Akiurgie.
6 Bände, jeder zu circa 30 enggedruckten Bogen in großem Formate.

Wie ein flüchtiger Blick auf den ausgegebenen Prospekt zeigen wird, handelt es sich hier nicht um ein mechanisch zusammengestelltes Werk, im Geiste der sogenannten **Buchmacherei,** wo die einzelnen Krankheitszustände nach diesem oder jenem Autor in dem lockersten Verbande an einander gereiht werden, sondern um ein solid geleitetes Unternehmen, der meinem übrigen Verlage würdig zur Seite stehen und den Bemühungen für den Absatz einen guten Erfolg sichern wird. Der erste Band ist im Druck soweit vorgeschritten, daß er in der kürzesten Zeit vollständig ausgegeben werden kann. Um einen Maßstab für die Versendung zu haben, bitte ich zeitig à Cond. zu verlangen. Ein Subscriptions-Preis findet nicht Statt, sondern es wird mit ⅓ in laufende Rechnung gegeben.

Berlin, im Mai 1840.

F. A. Herbig.

[2799.] Demnächst erscheint:
Marquart, Dr. Clamor, Lehrbuch der praktischen und theoretischen Pharmacie, mit besonderer Rücksicht für angehende Apotheker, Aerzte und Droguisten. 2 Bände. gr. 8. auf Velinpap.

Wie der Titel angiebt, zunächst für Anfänger der Pharmacie bestimmt. Es enthält in bündiger Kürze alles, was dem jungen Apotheker zu wissen nöthig ist. Der Herr Verfasser ist praktischer Apotheker, gehört seit 20 Jahren dem Fache an, ist, wie seine Schriften beweisen, mit den Fortschritten der Pharmacie bekannt, und als Vorsteher und Lehrer einer frequenten pharmaceutischen Bildungsanstalt rühmlich bekannt. Dies mag einstweilen zur Empfehlung des angekündigten Werkes dienen, dessen Preis und übrige Bedingungen billig gestellt werden.

Mainz, 25. Mai 1840.

C. G. Kunze.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[2800.] So eben erschien in Paris:
Leblanc Recueil des Machines
III. Partie Livr. 2me.
(26. Heft der ganzen Sammlung.)

Handlungen, die es zur Fortsetzung wünschen, ersuche ich es baldigst zu verlangen.

Leipzig, 3. Juni 1840.

Leopold Michelsen.

[2801.] Bei den Unterzeichneten ist so eben erschienen:
Ave Maria gratia plena!
(Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden!)
Ein vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch für die Frommen des weiblichen Geschlechts,
von
Joseph Kremer.
VI und 377 Seiten, gr. 12. Mit gestochenem Titelblatte und schönem Stahlstiche, das Bildniß Mariä mit dem Jesuskinde, nach Mèrillo.
In elegantem Umschlage geheftet à 18 gGr. od. 1 fl. 18 kr.

Ein Andachtsbuch zu liefern, in welchem das fromme weibliche Geschlecht in seinen Verhältnissen, Angelegenheiten und Nöthen Belehrung, Erbauung und Trost suchen und finden könnte, war der Zweck, den sich der Verfasser unter Gottes segnender und leitender Gnade gestellt hatte. Und daß er diesen Zweck erreicht habe, glauben wir der Wahrheit gemäß behaupten und die Versicherung geben zu dürfen, daß es wohl schwerlich ein Gebetbuch gebe, das einen solchen Reichthum von zweckmäßigen Andachtsübungen für das katholische Frauengeschlecht enthält. Es zerfällt in drei Abtheilungen, wovon die erste den Dienst Gottes, die zweite den Dienst und die Verehrung Mariens und die dritte eine gehaltreiche Reihe von besondern Gebeten für das weibliche Geschlecht in seinen verschiedenen Angelegenheiten, Verhältnissen und Nöthen umfaßt.

Wir dürfen demnach der Zuversicht sein, daß Handlungen, denen die reine Verehrung Mariens, nach dem Sinne und dem Geiste der katholischen Kirche, nicht gleichgiltig ist, diesem Artikel ihre Aufmerksamkeit schenken, und sich dafür verwenden werden.

Da derselbe nicht allgemein versandt wurde, so wollen diejenigen, denen er nicht zugekommen ist und sich wohl Absatz davon versprechen, gefälligst à Cond. verlangen.

Cöln, O.M. 1840.

Ed. Heinrigs & H. J. Gatti.

[2802.] Bei Bernh. Tauchnitz jun. in Leipzig ist so eben erschienen:
Kritisch-erklärendes
Handwörterbuch
der
deutschen Sprache
von
F. A. Weber.
Dritte verb. u. verm. Stereotypausgabe.
Erste Lieferung 8 ℊ.

☞ Ich versende diese Auflage nicht pro Novitate und bitte um gefällige Beachtung meines deshalb erlassenen Circulairs.

[2803.] Käufliches Manuscript.

Dasselbe ist belletristischen Inhalts, wovon Proben in den österreichischen Journalen: Theaterzeitung, Wanderer, Morgenblatt ꝛc. circuliren und die unter dem Namen L. Foglar gekannt sind. Der Verfasser stellt die billigsten Bedingnisse, indem es ihm nur von Wichtigkeit ist, daß das Werk in der kürzesten Frist gedruckt werde.

Es ist einzusehen in der Buchhandlung von Fr. Ludw. Herbig in Leipzig, welche den hierauf Reflectirenden das Nähere anzugeben die Güte hat.

[2804.]

MUSIKALISCHE NOVITÄTEN
von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Versandt am 17. Mai 1840.

Abt, F., Bazar-Walzer für das Pianoforte zu 4 Händen. Op. 22. 12 gr.
Chopin, F., Sonate pour le Piano. Op. 35. 1 rt 4 gr.
— — 2me Impromptu pour le Piano. Op. 36. 12 gr.
Mendelssohn-Bartholdy, F., 6 vierstimmige Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass, im Freien zu singen. 2. Heft. Op. 48. 1 rt 8 gr.
Mozart, W. A., 8me Sinfonie, D dur, arr. pour le Piano à 4 mains par F. L. Schubert. 1 rt 16 gr.
Oesterley, F., 4 Mazurkas pour le Piano. Op. 2. 10 gr.
Pott, A., Variations de Concert sur un thème original „Das Minnelied" pour le Violon avec Orchestre. Op. 16. 1 rt 18 gr.
— — Les mêmes avec Piano. 1 rt.
— — Posthornklänge. Lieder von J. N. Vogl für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und obligatem Violoncell oder Waldhorn. (No. 1.) 9. Liederheft. 16 gr.
— — Dasselbe. (No. 2.) 10. Liederheft. 12 gr.
Schumann, R., Liederkreis von H. Heine mit Begleitung des Pianoforte. Op. 24. 1 rt.
Thalberg, S., Andante. Op. 32 arr. pour le Piano à 4 mains. 18 gr.
Veit, W. R., 6 Lieder mit Begleitung des Pianoforte. Op. 8. 20 gr.

[2805.] In J. Dirnböck's Buchhdl. in Prag ist in Commission erschienen und steht auf Verlangen à Cond. zu Diensten:

Diagraphischer
Zeichenapparat,
welcher es
einem jeden im Zeichnen Ungeübten
möglich macht, jeden Gegenstand in naturgetreuen Umrissen abzuzeichnen und Abbildungen aller Art zu copiren. Erfunden, beschrieben und mit 4erl. Abbildungen versehen
von
Dr. F. K. Hillardt.
gr. 8. geh. 1 B. u. 1 lith. Tafel. Preis n. 4 gr.

Der Apparat selbst, in Form eines mäßigen Folio-Bandes, ca. 4 Pfd. Gewicht, kostet franco Leipzig baar 3 rt 16 gr. sächs.

[2806.] Bei M. Bruhn in Schleswig ist erschienen:

Frölich, J. F. N. Systematische Uebersicht der für die Herzogthümer Schleswig und Holstein erlassenen, annoch gültigen gesetzlichen Bestimmungen über Militairpflicht u. Militairbefreiungsgründe. gr. 8. 3 Bogen. n. 12 ggr.
— — Die in den Herzogthümern Schleswig u. Holstein geltenden gesetzlichen Vorschriften in Betreff des Armenwesens; übersichtlich dargestellt. gr. 8. 7 Bogen. n. 20 ggr.
Hansen, Dr. N. F. P. A. Ueber die Nachkrankheiten der Influenza, nebst Bemerkungen über Max. Stoll's Gastricismus. gr. 8. 4 Bogen. 6 ggr.
Jessen, Dr. J. C. Welche Hindernisse stehen der weiteren Verbreitung der wechselseitigen Schuleinrichtung entgegen und wie sind dieselben zweckmäßig zu beseitigen? gr. 8. 10 Bogen 12 ggr.
Thieß, W. Der Dom zu Rothschild. Trauerpredigt über Sprüche Salomonis, Kap. 20. V. 28. Am 16. Januar 1840, am Tage der Beisetzung der irdischen Ueberreste Frederick des Sechsten gehalten. gr. 8. 1 Bog. 4 ggr.

[2807.] Bei Georg Friedrich Heyer, Vater in Gießen ist neu erschienen:

1) *von Feuerbach*, Lehrbuch des in Deutschland gültigen peinlichen Rechts, 13te Aufl. Mit vielen Anmerkungen und Zusatzparagraphen, und mit einer vergleichenden Darstellung der Fortbildung des Strafrechts durch die neuen Gesetzgebungen, herausgegeben von Geh. Rath und Professor Dr. *C. J. A. Mittermaier* in Heidelberg. gr. 8. 52 Bogen. à 3 rt. (Die Bogen 41 bis Ende des Werks, werden 14 Tage nach Pfingsten geliefert.)

2) Dr. **von Linde** (Großh.-Hess. Geh. Staatsrath und Universitätskanzler von Gießen), Handbuch des deutschen gemeinen bürgerlichen Prozesses, nebst einer ausführlichen Vergleichung der in Deutschland geltenden partikularrechtlichen Grundsätze des Civilprozesses, einer Prüfung der neuern Entwürfe und motivirten Vorschlägen zur Civilprozeßgesetzgebung. Auch unter dem Titel: Handbuch über die Lehre von den Rechtsmitteln, 2ter und letzter Band. gr. 8. circa 43 Bogen stark, wird unfehlbar 14 Tage nach Pfingsten versendet werden können.

3) **Sintenis** (Dr. C. F. F. Professor in Gießen), Erläuterungen über verschiedene Lehren des Civilprozesses nach **v. Linde's** Lehrbuch in einzlnen Abhandlungen. Ersten Bandes 2tes und 3tes Heft. gr. 8. 1 rt 12 ggr. (Preis aller 3 Hefte 2 rt 8 ggr.)

4) — — Dr. *Henr.* Capita selecta ex jure civili. 8. maj. à 8 ggr.

5) **Spieß** (Dekan J. B.), Die Lehre des christlichen Glaubens und Lebens, in systematisch geordneten Bibelsprüchen. (Zum dritten Lehrgang des Unterrichtswegweisers gehörig.) 8. à 3 ggr.

(Wer zumal juristische Nova annimmt, beliebe nach muthmaßlichem Bedarf zu verlangen.)

[2808.] Bei mir ist erschienen und wird auf Verlangen à Cond. gesandt, und erbitte die deshalb versandten Wahlzettel ausgefüllt zurück:

Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae Belgicae Reg. (Catalogue des manuscrits de la bibliothèque Royale de la Belgique, publié par ordre du ministère de l'intérieur, vol. I, cont.: Inventaire des manuscrits de l'ancienne bibliothèque Royale des Ducs de Bourgogne.) Ein Prachtband. kl. folio mit 1 Kupfer. 8 ℛ℔.

Reiffenberg (le baron de), Annuaire de la bibliothèque royale de la Belgique, 1r. année. 1 beau volume gr. in 12. avec 1 planche. 1 ℛ℔ 12 gℊ.

Rieken (Dr. H. Ch. médecin du roi), die eisenhaltigen Mineralquellen zu Hambach und Schwollen im grossherzoglich Oldenburgischen Fürstenthume Birkenfeld, mit Hinweisung auf die Geschichte, Lage und Eigenthümlichkeiten dieses Fürstenthums. gr. in 8. Mit 1 Ansicht von Oberstein und einer Charte. 1 ℛ℔ 16 gℊ.

Selys-Longchamps (Edm. de), Monographie des Libellulidées d'Europe in 8. Avec 4 planches. 1 ℛ℔ 16 gℊ.
Ein für jeden Entomologen unentbehrliches Werk.

Sommerhausen (Dr. H.), Epigrammata hebraica, partim composita partim ex variis linguis versa, fasc. I, epigr. satyr., in 12. 20 gℊ.

Barante. Histoire des Ducs de Bourgogne. 10 Bde. gr. in 8. (Jeder Band mit 1 Kupfer) 10 ℛ℔.

Brüssel, 1. Mai 1840.

Carl Muquardt.

[2809.] Ignaz Kohn in Breslau offerirt

1 Esper, die europäischen Schmetterlinge mit Abbildungen nach der Natur, mit Beschreibung ꝛc. 1777—1803. M. Zusätzen in 8 eleg. Halbfrzbdn. 4. 50 ℛ℔ netto baar.

[2810.] **Für die Fremden-Saison**

bitte à Cond. aufs Lager zu verschreiben:

Baumann, J., Fußreise durch Italien und Sizilien.

2 Bände. kl. 8. 1839. 2 ℛ℔ 16 gℊ. ord.

Die Auszeichnung, welche diesem Buche in der Berl. Lit. Ztg. 1839, — Maltens Weltkunde 1839 V. u. VI., — Isis von Oken 1839, 3. Heft, — Freihafen 1839, 3. Heft und vielen andern Blättern wird, läßt sicheren Absatz davon voraussetzen.

Luzern, im Mai 1840.

Xav. Meyer.

[2811.] Gerhard in Danzig offerirt und bittet um Gebote auf:

Karlsuher Unterhaltungsblatt. 1r bis 7r Jahrgang, complet, mit vielen Kupfern ꝛc. in 3 saubern Halbfranzbänden, wie neu.

Neue Bildergallerie für junge Söhne und Töchter von Dr. Lang. Berlin 1794—1812. 1r bis 15r Band, complet, mit vielen illum. Kupfern, in 15 saubern Halbfranzbänden.

Rheinisches Conversations-Lexikon. Cöln. 1824—1830. complet, in 12 sauberen Halbfranzbdn.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[2812.] J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Cramer, über Herzkrankheit. Cassel.
1 Herrmann, staatswirthschaftliche Untersuchungen über Production.
1 Geier, Particula Commentationes de Alexandri M. Scriptor. Halae. 1835.
1 Jus Culmense Ultima versione. Danzig. 1768. Wedel.

[2813.] D. E. Friedlein in Cracau sucht und bittet um sofortige Zusendung z. Post.

1 Zimmermann, Schulzeitung. 1835. Mai.

[2814.] Herold in Hamburg sucht

1 Simon Dach's Gedichte, alte Ausg. von 1630 bis 40.

[2815.] K. F. Köhler in Leipzig sucht **billig**

1 Gewerbeblatt f. Sachsen. I. II. III. Jahrg. (fehlt beim Verleger)

[2816.] Der Unterzeichnete sucht zu billigen Preisen, schon gebrauchte, jedoch reinlich gehaltene Exemplare von:

1 Schumann's Lexikon von Sachsen, Supplemente, 14ter und folgende des ganzen Werkes.
1 Wieland's sämmtl. Werke, herausg. von Gruber. Leipzig. Göschen. 12. 36. und 38. Band. (Aristipp 1. u. 3.)
1 Vossii Aristarchus von Eckstein. 2. Th. Halle. 1834.
1 Sallust von Kritz. 2. Bd. Leipzig, Lehnhold.
1 Nitzsch, Anmerk. zur Odyssee. 2. Bd.
1 Tzschirner, Geschichte der Apologetik.
1 Stenzel, Brandenburg. Preußische Geschichte. 2. Bd.

und bittet um Offerten

Luckau, den 30. Mai 1840.

C. S. Kutzscher.

[2817.] G. Fincke in Berlin sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Schleicher, Handwörterb. d. Kriegswissenschaften, 2 Bde.
1 Meusel, Literatur der Statistik, 2 Bde.
1 Büsch, Gesch. merkw. Welthändel, fortgesetzt v. Bredow.
1 Gadebusch, Versuche in der lievländ. Geschichtskunde u. Rechtsgelehrsamkeit, 2 Bde.
1 Hupel, nordische Miscellaneen, compl.
1 Stoll representation d. spect. sauterelles etc.
1 Latham, Vögel Deutschlands v. Bechstein.
1 Füßli, Magazin, neues Magazin u. Archiv.
1 Cauchy exercices des mathémat.
1 Scheerer, nord. Annalen der Chemie.
1 Mende, Handb. der gerichtl. Medicin, 6 Bde.
1 Most, Encyklopädie, compl.
1 Engel, Gesch. der Ungarn.
1 Gebhardi, Gesch. d. wendischen Staaten.
NB. Die beiden letzten sind in Baumgartens Welthistorie enthalten.
1 Meninski, onomasticon latino-turcico-arabico-persicum. Viennae 1686.

[2818.] L. Schreck in Leipzig sucht:

1 Schumann, Lexikon von Sachsen, 6. Bd. u. Folge.

[2819.] Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau sucht, bittet aber um vorherige Preisanzeige:
1 Cervantes, Werke 16 Thle.
1 Calderon, Schauspiele 12 Thle.
1 Scott, sämmtl. Romane, Bd. 4 bis 8.
1 Voltaire, Werke Bd. 4.
sämmtlich in der Ausgabe der Gebr. Schumann (jetzt Lindemann) in Zwickau.

[2820.] Die Schönian'sche Buchhandlung in Elberfeld sucht:
1 Rheinisches Conversations-Lexicon, 1824, Bd. 7. 11. 12.
1 v. Humbold, die Geologie Asiens.
1 Matthias, Erläuterungen. 2. Bd.
1 Lavater, Worte des Trostes.
1 Zeitschrift, herausgeg. von Eylert.
1 Weyden, Cölns Legenden. Velin.
1 Ammon, Vater unser. 1. 2. Lief.
1 Adcok Pocket-book. 1839.
1 Körner, Werke. 1838. Bd. 3.
6 Terstegen, geistl. Blumengärtlein.
1 Hanstein, drei Predigten.

[2821.] Edm. Götschel in Riga sucht:
1 Ginesky theolog. pastor.
1 Matthaei Animadv. in IV. evangel.
1 Kirchner de canonis antiq. libris.
1 Biographien hingerichteter Personen, fehlt bei Eichhorn in Nürnberg.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[2822.] **Bitte um Rücksendung.**

Wurst, Anleitung zum Schreiblesenunterricht muß ich mir schleunigst zurückerbitten, da eine neue veränderte Auflage in Kurzem bevorsteht. Exemplare, welche nach dem 15. Juli a. c. einlaufen, kann ich nicht mehr zurücknehmen.

Reutlingen, 15. Mai 1840.

J. C. Mäcken jun.

Vermischte Anzeigen.

[2823.] Den geehrten Collegen die ergebene Mittheilung, daß mein Schwager, Herr Emil Bock, der seit Begründung meines Etablissements darin arbeitete, nunmehr als Compagnon in dasselbe eingetreten ist. Berlin, Ostern 1840.

Doctor B. Behr.
Firma: B. Behr's Buchhdl.

[2824.] **Nothgedrungene Erklärung.**

Da es während der vergangenen Ostermesse wiederum mehrmals vorgekommen ist, daß der Unterzeichnete für den Besitzer der unter der Firma **Verlags-Comptoir** hier bestehenden Buchhandlung gehalten wurde; so sehe ich mich genöthigt, hiermit nochmals zu erklären,

„daß ich mit dem Verlags-Comptoir auch nicht in der entfernten Beziehung stehe."

Grimma, den 1. Juni 1840.

J. M. Gebhardt.

[2825.] Im Laufe der Zahlwoche ist ein Theil der fertigen Bogen und der Illustrationen, sowie der Probeband vom Gutenbergs-Album im Börsenlocale ausgelegt worden, und hat dieses Prachtwerk eines ungetheilten Beifalls sich zu erfreuen gehabt. Mitte Juni werden nun die subscribirten Exemplare nach Leipzig abgehen und dort auf den Grund unsers Circulars vom 1. Dec. v. J. gegen baar abgeliefert werden. Wir ersuchen die Besteller, ihren resp. Commissionairs zur Einlösung der Packete Auftrag zu ertheilen, damit ihnen das Album ohne Verzögerung zugängig werde.

Uebrigens bemerken wir noch, daß die Exemplare auf das sorgfältigste eingeschlagen, zwischen glatten Pappen und Bretern (in Kistchen) verpackt geliefert werden.

Braunschweig, den 25. Mai 1840.

Joh. Heinr. Meyer.

[2826.] Friedrich Volke's Buchhandlung in Wien empfiehlt sich fortwährend zu Besorgung von älterem und neuerem italienischen Sortimente, und wird, wie bisher, die ihr zukommenden Bestellungen so schnell und billig effectuiren, als es der unorganisirte Zustand des Buchhandels in Italien zuläßt.

[2827.] ☞ An Schriftsteller, Literaturfreunde und Verleger!

Kritischer Anzeiger für Literatur und Kunst.

Beiblatt zu der Zeitschrift:

„Das Rheinland wie es ernst und heiter ist."

Die Zeitschrift **„Das Rheinland wie es ernst und heiter ist"** bringt von nun an wöchentlich ein Beiblatt, in welchem die neuesten Erscheinungen der Kunst und Literatur die Revue passiren sollen. Eine allgemeine Uebersicht der neuesten Literatur- und Kunstbestrebungen den geschätzten Lesern unserer Zeitschrift zu bieten, ist der Zweck dieses Beiblatts, demnach werden die Anzeigen in gedrängter Kürze folgen, ausgearbeitete kritische Analysen müssen wir den Literatur-Zeitungen überlassen. Für den „Anzeiger" sind mehrere tüchtige, mit den verschiedensten Literatur- und Kunstgestaltungen vertraute Männer gewonnen worden.

Das deutsche Lesepublikum machen wir auf diese Erweiterung unserer Zeitschrift aufmerksam! Sie findet ohne Preiserhöhung des Abonnements Statt!

Schriftsteller und Verleger werden ersucht, auf dieses Beiblatt zu reflectiren! Alle eingesendeten Nova werden binnen acht Tagen nach erfolgter Einsendung ihre Stelle in unserm kritischen Anzeiger finden. Insbesondere norddeutschen Verlagshandlungen dürfte eine kritische Beleuchtung ihrer Artikel in diesem Beiblatte höchst willkommen sein, da die Zeitschrift „Das Rheinland wie es ernst und heiter ist" unter der energievollen Leitung des Dr. Wiest das gelesenste und verbreitetste belletristische Blatt am Rhein geworden.

In diesem Beiblatt geben wir ferner eine

Inseraten-Rubrik.

Ankündigungen der Kunst- und Literatur-Nova wie Inserate gemischten Inhalts berechnen wir die gedruckte Petit-Zeile 4 kr. rh. oder 1 ggl.

Dies zur gefälligen Beachtung für das deutsche Lesepublikum, für Schriftsteller, Literaturfreunde und Verleger.

Mainz, im Juni 1840.

Die Verlagshandlung der Zeitschrift:
„Das Rheinland wie es ernst und heiter ist."
Joh. Wirth.

[2828.] ☞ Der Verlag der Unterzeichneten wird von nun an für ihre Rechnung durch Herrn P. Baumgärtner in Leipzig ausgeliefert. Cöln, O.-M. 1840.

Ed. Heinrigs & H. J. Gatti.

[2829.] Keine Nova.

Gefertigter bringt den Herren Collegen des Auslandes seine Bitten vom 18. Jan. 1839 [918.] zur gütigsten Beachtung mit dem Bemerken in Erinnerung, daß die gegenwärtigen Zoll- und Censur-Verhältnisse ihn nöthigen, auch für Sendungen **nicht verlangter Bücher** zu danken, und nur um gedr. oder geschr. Nova-Zettel zur Auswahl zu ersuchen; beifügend, daß hierauf nicht Achtende die Zurechnung aller Zoll- u. Frachtspesen sich gefallen lassen müßten.

Laibach, den 25. Mai 1840.

Leopold Paternolli.

[2830.] Commissions-Wechsel.

Nach freundlicher Uebereinkunft mit Herrn Pietro del Vecchio haben die Herren Schulz & Thomas hier die Güte gehabt, von heute an unsere Commissionen zu übernehmen.

Leipzig, den 30. Mai 1840.

Kunstanstalt von
Bergmann & Roller
aus München.

[2831.] In einer Residenzstadt Norddeutschlands ist ein seit 40 Jahren bestehendes lebhaftes Sortimentsgeschäft zu verkaufen. — Darauf Reflectirende wollen sich an die Herren Gebhardt & Reisland in Leipzig in frankirten Briefen wenden.

[2832.] Offene Gehülfenstelle.

Binnen Kurzem wird in einer frequenten Buchhandlung am Rhein eine Gehülfenstelle frei. Genaue Kenntnisse des Sortiments und der Buchführung sind Hauptbedingnisse, auch wünscht man die Stelle mit einem jungen Mann besetzt, der bereits im süddeutschen Buchhandel gearbeitet hat. Frankirte Offerten unter der Chiffer N. S. befördert Herr K. F. Köhler in Leipzig.

[2833.] Gefunden wurde im großen Börsensaal ein Doppel-Louisd'or in ein Papier eingeschlagen, worauf ein Portrait und der Name desselben befindlich war; nur wer das Nähere darüber zu bezeichnen weiß, kann ihn bei dem Börsendiener Walther in Empfang nehmen.

Stehen gelassen wurde diese Messe im Ausstellungs-Saal ein schwarzseidner Regenschirm, der Eigenthümer kann ihn bei dem Börsendiener Walther in Empfang nehmen.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 23. Mai.

Analyse de l'histoire romaine; par E. G. Arbanère. 4 vols. 8. Paris. F. Didot. 28 fr.
Débuts de l'imprimerie à Strassbourg. Par Leon de Laborde. 8. Paris. 3 fr.
Du Traitement moral de la folie. Par F. Leuret. 8. Paris. 6 fr.
Fanny. Roman sentimental par A. Houssaye 8. Paris. 7 fr. 50 c.
Lettres sur la Russie. Par le docteur Eugène Robert. 8. Paris. 4 fr.
Marquise et Charlatan. Roman historiq. Par le Baron Lamothe-Langon. 4 vols. in 12. Paris. 5 fr.
Mémoires de l'académié de Metz. 20 année. 8. Metz. 8 fr. 50 c.
Précis des travaux de la société médicale de Boulogne-sur-Mer. 8. Boulogne.
Traité pratique des hernies, déplacemens et maladies de la matrice. Par P. L. Verdier. 8. Paris. 8 fr.
Une nuit blanche. Par Léon Gozlan. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.

Englische Literatur bis 15. Mai.

Barret's (G.) Theory and Practice of Water Colour Painting, royal 8. 10 s. 6 d.
Bede's Ecclesiastical history, by Rev. Dr. Giles, 8. 8 s.
Chronological Tables of Universal History. fol. 31 s. 6 d.
Clark on Ecclesiastical Jurisdiction, imp. 8. 9 s. 6 d.
Elliott's American Diplomatic Code, 2 vols. r. 8. 30 s.
Ernestine, or the Child of Mystery, 3 vols. p. 8. 31 s. 6 d.
Fuss' Roman Antiquities. 8. 12 s. 6 d.
Goodlad on Nervous and Local Affections. 8. 6 s.
Hooker's Ecclesiastical Polity (Digest of) 12 mo. 9 s.
O'Beirne's System of Education at Maynooth, 8. 6 s. 6 d.
Tyrrell on the Eye, 2 vols. 8. col'd plates. 36 s.

Druck von B. G. Teubner. Commissionair: Adolf Frohberger.